

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. März 1918.

Amtlicher Teil.

Verkauf von Grundstücken.

Zum Verkauf von Grundstücken am 23. März werden die Inhaber folgender Nummern eingeladen:
1. 7. Nr. 3151-3290
2. 8. Nr. 3431-3570
3. 9. Nr. 3571-3710
4. 10. Nr. 3711-3850

Verkauf von Grundstücken.

Zu der Salamtische werden bis auf weiteres vormittags von 8-12 Uhr, nachmittags von 2-6 Uhr und Sonntags vormittags von 8-11 Uhr, verkehrsfähiger Brotantrieb, die 1850-Pole zu 480 Mk., Brotentriebe, die 1-Pfd.-Dole zu 3 Mk., Kleinfisch, das Fund zu 2.40 Mk. (nicht, wie getrennt beauftragt, 1.40 Mk.), Bratenhoh, der Würfel zu 10 Mk. verkauft. Auch werden leere Kartons in verchiedenen Größen abgeben.

Städtischer Grundstückskauf in der Salamtische.

Zum Kauf bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfür 52 501-60 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 60 501-70 000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für den Kopf eines Haushalts wird ein Ei zum Preise von 33 Pfennig abgegeben.

Verkauf von Grundstücken.

Am Freitag, den 22. März 1918, erfolgt der Verkauf von Quart in folgenden Stellen:
Mittelsänder Ende, Belziger Str. 10.
Mittelsänder Ecken, Forsterstr. 38.
und in der Verkaufsstelle der Riemberger Mollerei Marienstr. 11, in letzterer Stelle nur vormittags von 8-12 Uhr.

Verkauf von Grundstücken.

Zu dem Kauf bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfür 52 501-60 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 60 501-70 000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für den Kopf eines Haushalts wird ein Ei zum Preise von 33 Pfennig abgegeben.

Verkauf von Grundstücken.

Am Freitag, den 22. März 1918, erfolgt der Verkauf von Quart in folgenden Stellen:
Mittelsänder Ende, Belziger Str. 10.
Mittelsänder Ecken, Forsterstr. 38.
und in der Verkaufsstelle der Riemberger Mollerei Marienstr. 11, in letzterer Stelle nur vormittags von 8-12 Uhr.

Verkauf von Grundstücken.

Zu dem Kauf bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfür 52 501-60 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 60 501-70 000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für den Kopf eines Haushalts wird ein Ei zum Preise von 33 Pfennig abgegeben.

Verkauf von Grundstücken.

Am Freitag, den 22. März 1918, erfolgt der Verkauf von Quart in folgenden Stellen:
Mittelsänder Ende, Belziger Str. 10.
Mittelsänder Ecken, Forsterstr. 38.
und in der Verkaufsstelle der Riemberger Mollerei Marienstr. 11, in letzterer Stelle nur vormittags von 8-12 Uhr.

Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes.

Starke Wohnungsnot bei Kriegsende. — Bedarf von 1000 Wohnungen. — Meldepflicht. — Unentgeltlicher Wohnungsnachweis.

Ein wertvolles Werk soll in Halle neu geschaffen werden: ein städtisches Wohnungsamt.

Seine Berechtigung liegt auf der Hand, wenn man bedenkt, welche Wichtigkeit die Wohnungsfrage schon im Frieden, besonders aber nach dem Kriege in sich schließt. Allerdings wird es nicht gleich möglich sein, das Endziel aller Wohnungspolitik und damit die Lösung des Problems zu verwirklichen, d. h. jedem Staatsbürger eine gesunde, räumlich ausreichende, gut gepflegte, seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Wohnung zu geben, auf daß die Möglichkeit eines geordneten Familienlebens und einer richtigen Erziehung der Jugend gegeben sei. Bisher hat man naturgemäß nur schrittweise vorgegangen, indem versucht wird, bestehende Schäden zu beseitigen und bessere Verhältnisse zu schaffen, soweit es die tatsächliche und wirtschaftliche Lage zuläßt.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, führte unsere Stadtverwaltung schon im Jahre 1910 die Wohnungsinpektion ein, die gute Früchte trug. In richtiger Erkenntnis der Bedeutung der Wohnungsfrage sind aber die städtischen Körperschaften bei dieser Wohnungsaufsicht nicht stehen geblieben, sondern haben auch praktische Wohnungspolitik durch Förderung des Wohnungsbauwesens getrieben. In dem seit 1914 erfolgten Bauwesen für Kleinwohnungen sind den Hallenser Bauvereinen bei Ausführung ihrer Pläne unterstützende. Die Verhältnisse haben jedoch inzwischen die Notwendigkeit des Ausbaus der bisherigen Einrichtungen im Sinne einer erheblichen Ausdehnung des Arbeitsgebietes mit sich gebracht. Insbesondere fordern die Kriegsjahre neue umfangreiche Einrichtungen, um den erhöhten Ansprüchen genügen zu können. Die Bautätigkeit, die in der ersten Kriegszeit noch neue Wohnungen entstehen ließ, hat nämlich fast ganz aufgehört und der Vorrat an verfügbaren Wohnungen ist aufs stärkste zurückgegangen. Das Bild ist etwa folgendes: Während vor dem Kriege in Halle im Durchschnitt ungefähr 1,15 Proz. aller vorhandenen Wohnungen leer standen, trat in der ersten Kriegszeit (wie in vielen anderen größeren Städten) eine Zunahme der Leerwohnungen ein, die 1915 auf 2,37 Proz. wuchs. Die Gründe für die Zunahme des Bestandes an leeren Wohnungen bestehen darin, daß die Familien der zum Exzess Eingezogenen häufig ihre Wohnungen aufgaben, um zu den Eltern oder anderen Verwandten zu ziehen. Kriegswitwen kehrten ferner öfters ins Elternhaus zurück, und schließlich wurden auch sonst zahlreiche Haushalte aus Expatrias- und sonstigen

Küchleiten zusammengelegt. Infolge dessen war am 1. Nov. 1917 eine Abnahme der leeren Wohnungen auf 1,37 Proz. festzustellen. Besonders ungünstig hat sich dabei die Verhältnisse der Kleinwohnungen entwickelt. Während in den Mietpreislagen bis 300 Mk. im Jahre 1916 noch 396 vorhanden waren, ist diese Zahl im Jahre 1917 auf 360 zurückgegangen. Uebrigens hat seit dem 1. November 1917 die Zahl der Leerwohnungen noch weiter wesentlich abgenommen.

Das ist eine fast zu beachtende Erscheinung, weil das Wohnungsbedürfnis nach Beendigung des Krieges gerade in Halle, trotzdem während des Krieges kein Zustrom der Bevölkerung zu verzeichnen war, sehr groß sein wird. Denn einerseits haben von den im Exzess befindlichen Haushaltungsvorständen rund 2900 ihre Wohnungen aufgegeben, andererseits besitzen von den in den Jahren 1914-1917 kriegsgetrauten 1946 Paaren 1520 bisher überhaupt keine eigene Wohnung. Von den übrigen in derselben Zeit geschlossenen 1888 Ehen sind auch noch 298, zusammen also 1818 Haushalte ohne eigene Wohnung! Aller Voraussicht nach werden bei jedoch nach Beendigung des Krieges zum weitaus größten Teile ihre eigenen Wohnungen haben wollen, so daß dann unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit noch zu erwartenden Geschichtungen ein Bedarf von nicht weniger als rund 1500 Wohnungen vorhanden sein wird. Zu dieser hohen Zahl muß man ferner jene Haushaltungen, welche ihre Wohnungen kriegsbedingt aufgegeben haben, mit ebenfalls mindestens 1500 Wohnungen hinzurechnen und schließlich noch die zu erwartenden Neugründungen von Haushalten durch die aus dem Exzess zurückkehrenden ledigen mit mindestens 1000 Wohnungen veranschlagen. Der Wohnungsbedarf für Familien würde also schon auf rund — man denke! — 4000 Wohnungen angeworben werden können!

Dabei ist der Bedarf der aus dem Exzess zurückkehrenden ledigen für ihre Person allein an einzelnen Zimmern und Schlafstellen außerhalb der Wohnung noch völlig außer Ansatz geblieben. Selbst bei vorläufiger Schätzung wird sich dieser Bedarf auf weiter als 4000 Wohnungen erheben lassen. Bei allen diesen Zahlen ist der Abgang durch Tod im Kriege schon in Betracht gezogen.

Man wird also ohne Ueberbretung von einer Wohnungsnot sprechen dürfen, deren Befreiung aus tatsächlichen in der Wege geleitet werden muß!

Zeichnet Kriegsanzleihe! Der Geldsieg bringt den Feldsieg! Der Feldsieg bringt den Frieden!

Vor allem ist die zielbewusste systematische Zusammenfassung aller Fragen des Wohnungswezens erforderlich. Es muß eine Zentralstelle für das gesamte Wohnungswesen geschaffen werden, die für alle Gebiete der Wohnungspolitik zuständig ist und am besten die Bezeichnung „Wohnungsamt“ erhält.

Sein Geschäftsbereich soll sich zunächst auf die Wohnungsgesamtheit erstrecken, und zwar ist geplant, die im Jahre 1910 eingeschätzte Wohnungsinpektion in der besten Weise als städtische Wohnungsinpektion beizubehalten, aber sie voll weiter ausgebaut werden insofern, als die Zahl der Wohnungsinpektionen auf etwa drei vermehrt oder Wohnungsaufsicht zur Unterstützung der Wohnungsinpektion angegliedert werden sollen. Infolge des Mangels an Wohnungen werden nämlich das Zusammenwohnen mehrerer Familien in einer Wohnung und eine gesundheitswidrige Ueberfüllung von Wohnungen unausbleiblich sein. Gerade unter solchen Umständen ist indessen eine regelmäßige Wohnungsaufsicht erforderlich. Gilt es doch im öffentlichen Interesse festzustellen, wie die Wohnungen benutzt werden, damit wertvollen die schwersten Schäden abgelenkt und die Möglichkeit der Beseitigung sichergestellt werden. Ferner kommt die städtische Wohnungsinpektion in Betracht. Denn wenn die Wohnungsinpektion, d. h. eine Familie veranlassen will, eine ungenutzte Wohnung aufzugeben, so muß sie wiederum auch in der Lage sein, der Familie eine bessere Wohnung nachzuweisen. Dazu ist aber eine genaue Kenntnis des Wohnungsmarktes unerlässlich. Sie bildet überhaupt die Grundlage für alle Maßnahmen auf dem Gebiete des Wohnungswesens und kann nur erreicht werden durch lückenlose Mitteilung aller freien Wohnungen wie auch der Vermietungen. Gleichzeitige damit muß eine Meldung über die Stärke der neuen Besetzung der Wohnungen verbunden werden. Auf diese Weise wird erreicht, daß bestehende Ueberfüllungen von Wohnungen auf dem schnellsten Wege beseitigt werden und daß eingefüllten werden kann, bevor der Schaden übermäßig groß geworden ist. Folglich müssen alle Wohnungen, Geschäftslokale, überhaupt alle Wohngelegheiten dem Meldezwang unterliegen. Ohne Frage wird dabei die an sich geringe Mühe der Meldepflicht durch den Wohnungsnachweis, der unentgeltliche Vermietern und Mietern als rein gemeinnützigen Unternehmen zur Verfügung stehen soll, reichlich ausgeglichen werden. Auf Grund der pflichtgemäßen Meldungen soll nun der Wohnungsnachweis seine Vermittlungstätigkeit ausüben. Sie erfolgt im Wege der mündlichen Beratung in den Amtsräumen, und zwar soll dabei eine möglichst individuelle Behandlung von Wohnungen auf dem schnellsten Wege an die Wünsche der Wohnungsuchenden bezüglich Preis, Größe, Lage und Ausstattung der Wohnung wie auch der Vermieter möglichst eingegangen werden.

Eine genaue, auf die Ergebnisse der Wohnungsaufsicht und des Wohnungsnachweises, sowie des Wohnungsnachweises und alles sonstige das Wohnungswesen betreffende Material gestützte Wohnungsstatistik wird dann die notwendigen Grundlagen für ein planmäßiges Handeln und praktische Vorschläge zur Beseitigung der Wohnungsnot bilden.

Bevorstehend ist es auf dieser Grundlage am leichtesten möglich, festzustellen, ob, wann und in welcher Weise politische Wohnungsmaßnahmen einzusetzen hat. Die Ausübung der Wohnungsaufsicht und die lückenlose Ueberwachung des Wohnungsmarktes legen das Wohnungsamt in die Lage, über Verhältnisse zu berichten, praktische Vorschläge zur Beseitigung der Wohnungsnot vorlegen zu können, so daß sich eine allmähliche, aber zielbewusste Reform entwickeln kann. Aber auch darüber, ob und in welchem Umfang Wohnungen für die unmittelbarste Bevölkerung beschafft werden

müssen, soll das neue Wohnungsamt Vorschläge machen und entsprechende Maßnahmen vorbereiten. Ueberhaupt soll es alle mit der Förderung des Wohnungsbauwesens zusammenhängenden Fragen behandeln, z. B. Bereinigung von geeigneten Baugelände, Ausnutzung des Erbbaurechts, Beschaffung der Baugelder usw. Man will also verhindern, alle für die Wohnungsbeschaffung nach dem Kriege in Betracht kommenden Fallquellen zu erschöpfen, die Bautätigkeit durch Beschaffung der notwendigen Rohstoffe, Arbeitskräfte usw. rechtzeitig in Fluß zu bringen, eventuell einen Einfluß auf die Bautätigkeit dahin zu gewinnen, daß die jeweils am notwendigsten gebrauchten Wohnungsbaustoffe zunächst erachtet werden. Begreiflicherweise wird hier neben der Beschaffung die Frage der Kapitalbeschaffung eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste überhaupt sein.

Schließlich wird dem neuen Wohnungsamt noch eine gegenwärtige, besondere Aufgabe: die Wohnungsbeschaffung für kriegsbedingte Familien. Welche Schwierigkeiten für sie bestehen, um eine Wohnung zu erhalten, ist wohl allgemein hinreichend bekannt. Um so mehr muß man das helfende Eingreifen an dieser Stelle bei der Bedeutung des Problems von Standpunkte der Bevölkerungspolitik aus als besondere Pflicht der Gemeinden anerkennen. Leihen Erbes fällt ins Gebiet der öffentlichen Wohnungsfürsorge übrigens auch das gesamte Siedlungswezen, Schaffung von Siedlungscolonien, Unterfütterung der Gartenstadtbewegung sowie auf hierauf gerichteten Bestrebungen. Eine schier unerlöschliche Fülle von gemeinnützigen Zielen tut sich also auf und jeder Weisheitsvolle wird unter Magistrats für die Inangriffnahme des Wohnungsamts dankbar sein.

Die Stadtverordnetenversammlung aber wird zweifellos in ihrer überwiegenden Mehrheit den Gedanken der baldigen Errichtung dieser neuen städtischen Behörde ebenso freudig begrüßen wie die Bürgerchaft, für die ja aus ihm reiches Segen erhellen dürfte.

Frühlings Anfang.

Seit, am 21. März, um 11 Uhr 26 Min. hat der Frühling mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers seinen kaltenbemerklichen Einzug gehalten. Seine Quartiermacher sind jedoch länger Zeit einetrotzen, so daß junge Grün in den Gestrüchen der Anlagen, wie auch der gelblich-grüne Schimmer beweist, der über den Laubbäumen schwebt. Der Winter hat diesmal den Frühling nicht allzu festem Ueberhand entgangene, während im vergangenen Jahre um diese Zeit die Natur noch in Schnee und Eis begraben war. Unter eigentlicher Winterdecke standen wir vom Beginn des Dezember bis Mitte Januar. Dann kam ein völliger Umschwung. Eine härtere Erwärmung trat ein, manche Wochen waren fast völlig frostfrei; strengere Kälte kam in der zweiten Februarhälfte nur noch in Ueberschuld und im Thüringer Thale vor. Seit Anfang des Monats März machte die Erwärmung weitere Fortschritte, doch traten hin und wieder härtere Nachtfröste ein, die indes dem Wachstum draußen wenig schaden anhaben können. Wenn freilich die Erwärmung weitere Fortschritte macht und es hellen sich doch noch frostfreie Rückschläge ein, so können diese Spätfröste noch wesentlichen Schaden an der Pflanzenwelt anrichten.

Nun, wir hoffen auf das Beste. Der Frühlingserwärmung selbst mit seinem milden Wetter — heute morgen wurde heute Anfangs noch durch freundlichen Sonnenchein eingeleitet — soll uns eine gute Vorbedeutung sein. Denn: Hoffnung läßt nicht aufhören werden.

Hotels und Schleichhandel.

Die Gasthofbesitzer drohen mit Schließung ihrer Käden.

Berlin, 20. März. Erst fand eine Verammlung des Verbandes der Hotelbesitzervereine Deutschlands statt, die auch am 15. d. März in Kraft getretene Bundesratsverordnung gegen den Schleichhandel Stellung nahm. Der Verbandvorsitzende Otto Dörner-König in seiner Begrüßungsansprache einen kurzen Ueberblick über die Lage des Gewerbes. Entweder würden die Hotelbesitzer durch Verlust der Kundshaft zugrunde gehen oder dem Strafgericht verfallen. Wenn das Kriegsergebnis die auswärtigen Lebensmittelbesorgungsbehörden die Gasthofbesitzer nicht mehr überläßt als die allgemeine Schließung der Käden. Schriftleiter Lehmann-König erklärte, man müsse die Verantwortung als das Maßwerk eines im Ufftanbau verurteilten weltläufigen Menschen ansehen. Das überflüssige Denunziantenwerk wurde grob gesprochen.

Wohnsinnat Dr. Hübner vom Kriegsergebnisamt erwiderte, daß nur der Wille einer Erholung des Gasthofbetriebs keine Rede sein könne. Dem Schleichhandel als dem gefährlichsten Feinde unter Volksernährung müßte mit aller Schärfe entgegengetreten werden. Die Beschränkung werde aber bemüht bleiben, dem Hotelgewerbe im Rahmen des Möglichen zu helfen. Die öffentliche Bewirtschaftung sei erst einzutreten, als das freie Spiel der Kräfte vorzöge. Das ein Teil der deutschen Bevölkerung nicht verzehrende, sei bisher nur der öffentlichen Bewirtschaftung zu verdanken, die freilich auch ihre Mängel habe. Eine Verringerung des Geistes sei nicht zu erwarten. Ausführungsbestimmungen würden nicht erlassen, aber es sei zu erwarten, daß man die Notlage der Hotelbesitzer nach Möglichkeit berücksichtigen werde.

Der Vertreter eines Großbetriebs im Daz, der mit 15 anderen Gasthausbesitzern wegen Schleichhandels bestraft worden ist, erklärte, daß die mögliche Verteilung von Fleisch oftmals nur 80 bis 100 Gramm und darunter betragen habe. Die Gasthofbesitzer müßten Wundermittel für Lebensmittel besorgen. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, in der die Schließung der Hotelkäden in Aussicht gestellt wird, für den Fall, daß die Hotels durch die Lebensmittelbesitzer der Gemeinden nicht ausreichend beliefert werden.

Die deutschen Sparkasten und die kommende Kriegsanzleihe.

Als der Schatzkanzler Graf v. Roeben mitteilte, daß die deutschen Sparrenten schon im vergangenen Jahre um über 3½ Milliarden Mark vermehrt hätten, und zwar nach Abzug aller Zeichnungen der Sparver auf die Kriegsanzleihe, da ersichtlich Bravo. Es soll den deutschen Sparern. Mit Recht verdienen sie Anerkennung, denn eine solche Sparleistung ist im ersten Kriegsjahre die wir wirtschaftlicher Sieg des arbeitenden Volkes und muß im Ausland als solcher empfunden werden. Und damit war der Höhepunkt noch nicht erreicht, denn der erste Monat des neuen Jahres brachte eine weitere Erhöhung der Sparrenten um nicht weniger als 1½ Milliarden Mark, und nach allem, was man hört, hat der Feldmarschall von Hindenburg die Kriegsanzleihe um nicht weniger als 1½ Milliarden Mark hinausgeschoben, so daß die deutschen Sparrenten bis zum Schluß der nächsten Zeichnung mindestens noch eine weitere Milliarde hinzugewinnen werden. Von besonderer Bedeutung ist, daß die Zahl der Sparrenten

Das Drama des Königs von Neapel...
Der gute Zweck und die Erwartungen kamen wohl auf ihre Rechnung...
In der Darstellung...
Der gute Zweck und die Erwartungen kamen wohl auf ihre Rechnung...
In der Darstellung...
Der gute Zweck und die Erwartungen kamen wohl auf ihre Rechnung...
In der Darstellung...

Das unterländische Konzert des patriotischen Komponisten...
Das patriotische Programm...
Das patriotische Programm...
Das patriotische Programm...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...
Das Verdienst für Kriegsdienste...

Wilson zögert noch.
Washington, 21. März. (Eigene Drahtnachricht.)
Wilson zögert noch.
Washington, 21. März. (Eigene Drahtnachricht.)

Amerikanische Arbeiter gegen einen Verständigungs-frieden.
New York, 21. März. (Eigene Drahtnachricht.)
Amerikanische Arbeiter gegen einen Verständigungs-frieden.

Die italienische Regierung weiter friedensfeindlich.
Rom, 21. März. (Eigene Drahtnachricht.)
Die italienische Regierung weiter friedensfeindlich.

Weiter kämpfende Armenier.
Batum, 21. März. (Privattelegramm.)
Weiter kämpfende Armenier.

Französische Sorgen um Marokko.
Paris, 21. März. (Privattelegramm.)
Französische Sorgen um Marokko.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Das Rheinisch-westfälische Kohlenindustrieverband...
Handel, Gewerbe und Verkehr.

Provinzial-Nachrichten.

Oberniederst. 20. März. (Das Elbena Kreuz...)
Oberniederst. 20. März. (Das Elbena Kreuz...)

Aufseherkammerhütte. 20. März. (Aussehung...)
Aufseherkammerhütte. 20. März. (Aussehung...)

Honnberg. 19. März. (Wer alles wuchert...)
Honnberg. 19. März. (Wer alles wuchert...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)
Stedendorf. 21. März. (Eine Bollweibbande...)

Letzte Despeschen.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.
Genf, 21. März. (Privattelegramm.)
Endgültige Ablehnung der holländischen Wünsche.

Walhalla-Theater
Blatzheim
 Donnerstag zum letzten Mal:
Infanterist Pflaume
 Ab Freitag auf vielseitigen Wunsch:
„Herzlich willkommen!“
 Schwanke in 3 Akten u. 1 Vorgesch. v. Neal u. Ferner
 Kassa von 10-1 1/2 und 4-6

Gute
Handkoffer
 sehr preiswert.
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.
 Für Klavier-Reparatur u. -Stimmung
 nur G. Muehlberg (nach u. außer-
 halb) empfohlen für D. Kruse,
 Dr. Braunsplatz 15.

Deutscher Bankbeamten-Verein
 Zweigverein Halle
 Montag, den 22. März, abends 8 Uhr
 im Saale des „Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstrasse
Lichtbildervortrag
 „Deutschlands Aufstieg und Zukunft“.
 Die verehr. Mitglieder des Raumanischen
 Vereines E. V. und des Deutschen Flottenvereines sind
 besonders eingeladen!
 Auch sonst Gäste willkommen! Eintritt frei!

Apollo-Theater.
 Gastspiel Curt Offers Operetten-Gesellschaft
 mit **Gustav Bertram a. G.**
 Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:
Kaiserplatz 3, eine Treppe.
 Ein lust. Stück m. Gesang in 3 Akten v. Engel u. v. Körber.
 Musik von Leo Schottländer.
 Vorverkauf 8 Tage voraus tgl. 9-1 u. 3-7/7.

Saal der Loge zu den 5 Törmen.
 Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr
Robert KOTHE
 Drei neue Lieder für Vorsänger mit Frauenstimmen:
 Sei Menschenkind allweg bereit. — Scheint der
 Mond und die Sterne. — Ein Frühlingssied.
 Ferner ausgewählte Lieder zur Laute.
 Karten 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Holmskalken-
 landung
 von Heinrich Hofhan, (9-1, 3-6 Uhr).

Nur noch heute!
Alte Promenade 11a **Leipzigerstrasse 88**
 Fernruf 5735. **UT** Fernruf 1224.
Die Lieblingsfrau des Maharadscha **Der Letzte am Tatort**
 Ein indischer Liebesroman in 4 Akten. **Schauspiel in 4 Akten.**
 Ab Freitag, den 22. März
Viggo Larsen **Die Nacht des 24. August**
Rotterdam-Amsterdam **Detektivroman in 4 Akten.**
 Eine Detektivgeschichte in 4 Akten.
 Beginn 4 Uhr.

Stadt-Theater
 Freitag, den 22. März 1918
 Ant. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
David
 Tragödie von Sebrecth.
 Sonnabend:
 All-Heideberg.

Thalia-Theater
 Gastspiel des
 Stadttheater-Personals.
 Sonntag, den 24. März 1918
 abends 7 1/2 Uhr
Die Ehre
 Schauspiel
 von Hermann Sudermann

Mietsgesuche
 Gefucht zum 1. 4. oder später
Wohnung
 v. 6 Zimmern, mögl. Zentralheizg.,
 1. Stock, Sonnenleite Ost, mit
 kl. Gärtchen u. Preisangebot unter
 5000 Mk. u. 5000 Mk. u. 5000 Mk.
 für 10. 28
eine Wohnung gefucht
 bestehend aus 8-10 Zimmern,
 2. u. 3. Stock, mögl. Mitte des
 Stadt oder Südbreit. Preis-
 angebot. Eventuell auch 2 Etagen
 in einem Hause, Angebote mit
 L. 825 an Haasenstein &
 Vogler A.-G., Halle a. S.
 Kleinjüdische Damm (auf
 zum 1. Oktober in ruhigen,
 vornehmen Hause im Nord-
 viertel sonnig
4-Zimmer-Wohnung
 1. oder 2. Etage. Angebote
 unter C. 5398 an die Exped.
 d. Zeitung bis Montag, den
 25. erbeten.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
 Bad Borka (11m) b. Weimar i. Thür. Wald
 Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke u. Unterarthritis.
 Sorgfältige ärztliche Behandlung. Gute reichliche
 Verpflegung. Fernsprecher 15. — Prospekt.

Größere Rollen Briefumschläge
 mit ungemünzter Klappe, in Feinchenform
 17x28 1/2 cm, Mk. 40. — per 1000 Stück
 24x34 1/2 cm, Mk. 60. — per 1000 Stück
 liefern preiswert:
Hadorf & Marx, Leipzig, Katharinenstr. 11.
 Fernsprecher 2790 und 2745.

Bindegarn
 erhalten Handwirte bis 31. März d. J. gemäß der Be-
 kanntmachung des Magistrats Halle gegen Ablieferung von
Zauwerkenden
 in gleichem Gewicht durch
A. Samuel, Alter Markt 7,
 Filialmaterialienhandlung, Telefon 559.
 Zauwerkenden werden sofort auch käuflich übernommen.

Kinder-Damen-Herren-Strümpfe
 in
 Wolle, Baumwolle und Seide
 in unübertroffener Auswahl.
Julius Bacher, Leipziger Strasse 102.

Konsum-Krawatten
 für Steh- und
 Umlegekragen.
 Tadellos, Sitz-
 vornehm, Muster.
 Vorratig im 250
 Tragen, St. 250
 3 Stück 7.00.
Dauerwäsche-Vertrieb
 Treppe rechts
 Kl. Berlin 2 Ecke Sternstr. 1

Züchtige Klavierlehrerin
 geübt. Preisangabe und Referen-
 zen. Sembritzki, Ein-
 wasser Straße 123 II. Politzstr. 3.
 Ein ordentliches
Dienstmädchen
 sucht zum 1. April d. J. bei an-
 genehmtem Jahreslohn.
Karl Rönneberg, Gustafstraße 7
 Dehlig bei Mühlstein.

Für Gefangenenlager:
Speise-Transportgefäße
Kartoffel-Schälmaschinen
Gemüse-Schneldemaschinen
Essnapfe, Trinkbecher, Löffel usw.
 beste Fabrikate.
Burghardt & Becher, Leipziger Str.
 Nr. 10.

Vermietungen
Büro-Räume
 Leipzigerstr. 16, 1 um 1. 10. 18
 zu vermieten. Otto Voigt,
 Wettinerstr. 23b pl. 12-2 Uhr.

Zu verkaufen
Grundstück,
 für Lagerplatz oder Fabrikanlage besonders ge-
 eignet, ca. 12 Morgen groß, mit Wohnhaus
 Mögliche sofort preiswert zu verkaufen. Offerten
 unter B. B. 4326 an Rudolf Mosse, Striebersch. 4.

Gartwirtschaft,
 nicht bei Halle, post. für Kriegs-
 bedürftigen, ist zu verpachten
 oder zu verkaufen. Die Ver-
 dingungen sind günstig. Off. u.
 B. U. 4322 an Rudolf Mosse,
 Halle a. S.

Bohnenstangen
 2-5 Meter lang, einige Ladungen, per Dg., etwa 5000 Stk.,
 mit 350,- Mark franko Waggon (Gartbohrung) sofort lieferbar
Fritz Bodenstein, Nieder i. Harz.

Kaufgesuche
Kaufen
Pfeffer, Zimmt u. Nelken
 und erbiten Angebot
Klein & Rindt, Gewürzmühle, Mainz.

Hausgrundstück
 mit herrschaftlichen Wohnungen.
 Südorientiert oder Nähe, zu kaufen
 gesucht. Angebote erbiten mit
 Angabe und Preis unter B. C.
 4327 an Rudolf Mosse,
 Halle.

Weinflaschen,
 Sekts u. Wasserflaschen kauf-
 und halt ab.
 Ludwig Schaeffler, 14 T. 4187.

National-Registrierkassette
 möglich mit 2 oder 4 Schlu-
 sern
 zu kaufen gefucht.
 Offerten unter P. T. 405 an d.
 Annoncen-Exped. Johann Friedr.
 Ebers, Magdeburg.

Eierkasten
 mit Einrichtung für bruch-
 sicheren Postversand
 sehr billig.
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Chauffeurschule.
 Hallesche Automobilzentrale,
 Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
 Dr. S. Gärtner, Mühlgweg 29,
 Tel. 3855.

Cello-Unterricht.
 O. Schwender, Mühlgweg 30.

Fremde Sprachen
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Haushalt-u. Kochunterricht
 H. Laab, Magdeburger Str. 37.

Kaufmänn. Rechnen.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Klavier-Unterricht.
 Weidenplan 27, 1. Etage.

Korrespondenz.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Massage u. Heilgymnastik.
 Ludwig, Kleinschmiedens 61.

Musik-Unterricht.
 Musikgruppe Halle
 Studienvermittlung durch Fr. I.
 Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 l.

Nachhilfe-Unterricht
 wird erteilt Forsterstr. 36, 11 l.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
 K. Belling, Gr. Ulrichstr. 36 ll.
 Fräulein B. Müller, Schneider-
 Meisterin, Gr. Ulrichstr. 52.
 Triumph-Meth. Linke,
 Gr. Ulrichstr. 63.

Schneiderei-Unterricht
 E. Holborn, Forsterstr. 58 ll.
 Strauß Privatschule, Bauhof l.

Schreib-Unterricht.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schreibmaschine.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schulwissenschaften.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28

So.wedisches Turnen.
 M. Ludwig Kleinschmieden 61.

Stenographie
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseuth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
 Tretrop, Seydlitzstr. 3.

Tafeldecken u. Servieren.
 B. Linke, Gr. Ulrichstr. 63 ll.

Tanz-Unterricht.
 Hofballmeister Womer,
 St. Nikolaus.

Offene Stellen

Vertretung mit Inkasso
 hat eine bedeutende Lebens- und Lebensversicherungs-Be-
 tätigung zu vergeben. Auch wird die Übertragung einer
 Vertretung in Anlauf, Schiffsfahr., Feuer-, Erdbeben-, Dieb-
 stahl-Versicherung gesucht.
 Es wird nur auf eine Persönlichkeit Wert gelegt, die
 sich neben dem Umgang der Fremden gegenüber genügend bei
 der Verwaltung neuer Geschäfte widmen will. Systematische
 Verrten mit guten Beziehungen wollen sich melden unter
 H. 4664 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Kesselschmiede
 und Hilfsarbeiter für Kesselfabrik
 sucht für dringende Kriegsarbeiten
Wegelin & Hübner,
 Maschinenfabrik u. Eisengiesserei L.-G.
 Halle a. S., Abt. H. W. Seiffert,
 Thüringerstraße 17.

Mehrere tüchtige
Zalustieeinseker
 für dauernde Arbeit verlangt
Heinrich Freese,
 Berlin-Nieborfshausen, Blankenburger Str. 33/34.

Tüchtige Dreher
 und
Schlosser
 stellt ein
Wegelin & Hübner,
 Maschinenfabrik u. Eisengiesserei L.-G.
 Halle a. S., Merseburger Str. 153.

Kräftiger Hilfsarbeiter
 gefucht für Montage
Alb. Ernst, G. m. b. H.
 Raffineriestr. 29.

Provisions-Beisitzer
 oder Dame
 für Lebensmittel gefucht.
Paul Gilsner, Zwickau,
 Wöhrdenstr. 23.

Lehrling.
 Lebenslang und Jungensbesüder,
 erbeten unter B. A. 4325 an
 Rudolf Mosse, Striebersch. 4.

Dame
 (Mädchen) mit guter Bildung,
 betriebl. u. selbst als Köchin
 f. erbt. hoch. Gesellschaften ge-
 eigt. muß Erfahrung auf u. Steben,
 Reinheitsgrad u. wo nötig selbst
 mit angest. Stellung
 dauernd und Familienanhanglich
 Ausfährliche Angebote an
 F. C. Müller, Verwalter,
 Fremden-Gäß (Hafenstr.).

Hausmädchen
 sucht zum 1. 4.
 Frau Fabrikbet. Biermann,
 Witterfeld, Große Straße.

Gewandtes Mädchen
 oder Frau zum Ausstrogen von
 Zeitungen und dergl., sowie
 für Hauswirtschaft gefucht.
 Tausch & Grasse,
 v. Ulrichstr. 38.

Mädchen
 per sofort oder 1. April verlangt
Fritz Krebs, Romanisaren,
 Schreibaue, Seefeldstr. 35.

